

**Beschreibung**  
**zweier neuen peruanischen Clausilien.**

Von Dr. R. A. Philippi in Santiago.

1. *Clausilia malleolata* Phil.

(Taf. 2. Fig. 3. 4.)

Cl. testa rimata, ovato-oblonga, truncata, ad suturam crenulata, sub lente tenue et confertim striata, et praeterea decussatim malleolata; apertura orbiculari, peristomate soluto, continuo; plica palatali occulta, columellari duplici, superiore parum prominente. — Long.  $10\frac{1}{2}$  lin. =  $22\frac{1}{2}$  mill.; latit.  $3\frac{3}{4}$  lin. = 8 mill.; apert.  $3\frac{1}{4}$  mill. = 7 mill. alta, fere 3 lin. = 6 mill. lata; anfr. 6.

Habitat in Andibus peruanis editioribus inter Contumaza et Cajamarca.

Es liegt nur ein einziges Exemplar vor, das noch 6 Windungen zeigt, und man sieht, dass die abgebrochene Spitze viel schlanker gewesen sein muss. Die Windungen zeigen ihre Streifung nur unter der Lupe, während das blosse Auge deutlich die kleinen, wie mit einem Hämmerchen gemachten, ziemlich dicht und regelmässig im Quincunx gestellten Eindrücke wahrnimmt. Die Naht ist sehr auffallend gekerbt. Auf dem Nacken stehen einige unregelmässige senkrechte Runzeln, und er ist, wie gewöhnlich, stärker gestreift. Der Mundsaum ist fast so breit wie hoch, zusammenhängend, und von der letzten Windung oben abgelöst. Dicht über der tief versteckten Gaumenfalte liegt eine zweite auf der letzten Windung, und über der Columellarlamella dieser parallel eine schwache aber deutliche Falte. Die senkrechte innere Falte der Spindel tritt wenig hervor, und die halbmondförmige Falte fehlt ganz. Die Farbe ist ein unbestimmtes sehr helles Braungrau.

## 2. *Clausilia Raimondii* Phil.

(Taf. 2. Fig. 5. 6. Vergrössert Fig. 7.)

Cl. testa fusiformi, gracili, striatula (fusco-cornea?); apertura suborbiculari magna, soluta, ab anfractu penultimo remota; peristomate continuo, valde expanso; palato haud plicato; lamella columellari alte inserta, perpendiculari subocculta. — Long.  $7\frac{1}{2}$  lin. =  $16\frac{1}{2}$  mill.; latit. fere 2 lin. = 4 mill.; apert. 2 lin. alta,  $1\frac{3}{4}$  lata; anfractus 9.

Habitat in montibus nemorosis Peruviae inter S. Gregorio et Patipampa ad orientem oppidi Huancayo; detexit cl. Ant. Raimondi.

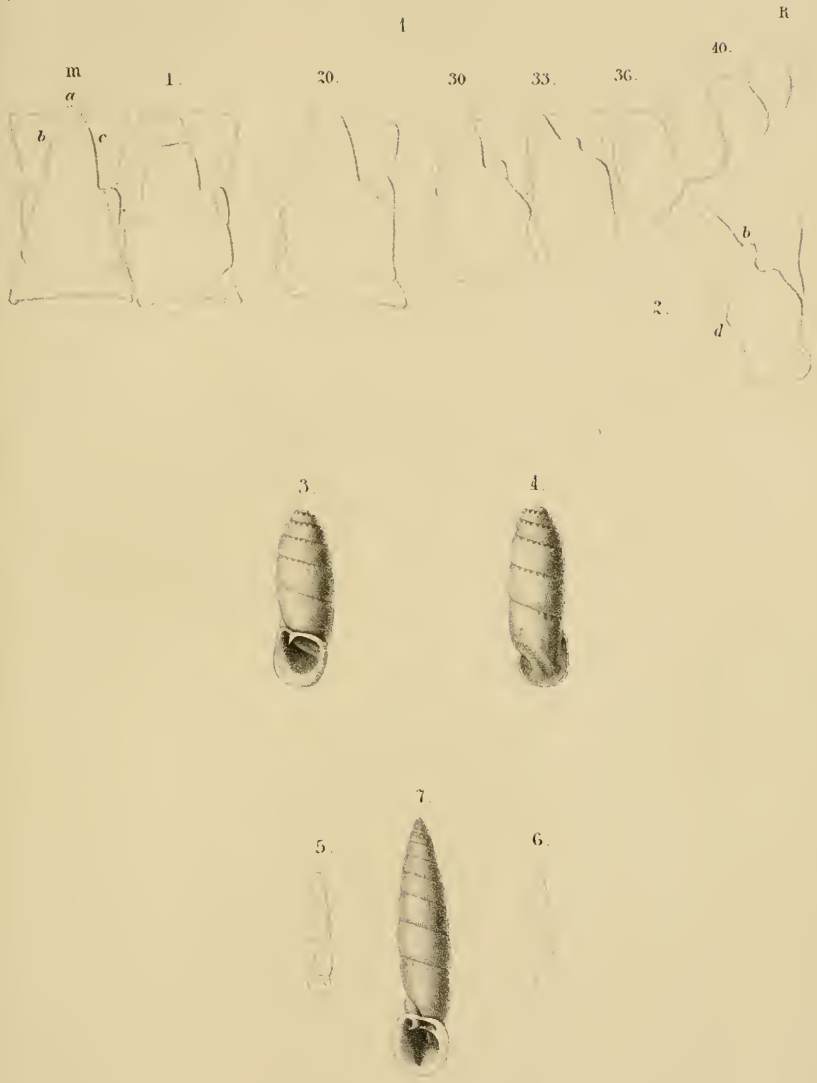
Es liegen 18 Exemplare vor, die leider alle todt gefunden und etwas verwittert sind. Die Gestalt des Gewindes, die Streifung, die einfache Naht zeigen nichts Besonderes, aber die Mündung entfernt sich wie bei den Cylindrellen bedeutend vom Gewinde, der Mundsaum ist sehr weit umgeschlagen; ich kann keine Gaumenfalte sehen, so wenig wie eine mondformige Falte, und die Lamelle der Spindel sitzt auffallend hoch. Die senkrechte innere Spindelfalte ist sehr wenig entwickelt. Das Clausilium ist unten nicht ausgebuchtet und hat ganz die Gestalt wie die zweite Figur bei Kossmässler I. tab. 2. fig. 29. — Bei einigen Exemplaren ist die Spitze dunkelviolet, bei anderen ganz hell.

## Neue Heliceen.

Von Dr. L. Pfeiffer.

Indem ich wieder einige neue Heliceen zu beschreiben habe, schicke ich einige kurze Bemerkungen über die von Philippi neuerlich publicirten Arten voraus.

Die erste der beiden von meinem verehrten Freunde Philippi oben beschriebenen Arten von Clausilien ist offenbar so eigenthümlich, dass eine Vergleichung mit den bisher



1. Zungenzähne von *Ospelta*. — 3. Seitenansicht eines Zahnes.  
3. 4. *Clausilia malleolata* Phil. — 5. *C. Raimondii* Phil.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Philippi Rudolf Amandus

Artikel/Article: [Beschreibung- Zweier neuen peruanischen Glausilien. 194-195](#)